skd-bkk.de

SKD BKK

Die Krankenkasse für Ihre Gesundheit

Zahlen, Daten & Fakten zu Ihrer SKD BKK

Geschäftsbericht 2020

SKD BKK und SKD BKK Pflegekasse

Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,

am 5. Mai 2021 wurde mit Erstellung der Jahresrechnung das Geschäftsjahr 2020 abgeschlossen. Auf den folgenden Seiten erhalten Sie einen Überblick über die wichtigsten Kennzahlen und damit über die Entwicklung Ihrer SKD BKK. Darüber hinaus haben wir exemplarisch verschiedene Themen des abgelaufenen Jahres aufgegriffen, um Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit zu geben und einige wesentliche Einflüsse auf die gesetzlichen Krankenkassen und damit auch auf die SKD BKK darzustellen.

An dieser Stelle kommt man an Corona nicht vorbei. Die Anfang 2020 bekannt gewordenen Infektionen mit dem neuartigen Virus SARS-CoV-2 sowie die daraus resultierende Erkrankung COVID-19 (Corona Virus Disease 2019) haben zu einer weltumspannenden Pandemie geführt. Vergleiche mit der Spanischen Grippe von 1918 bis 1920, an der weltweit nach Schätzungen der WHO bis zu 50 Millionen Menschen verstorben sind, wurden laut. Heute kann man konstatieren, dass sich Befürchtungen in diese Richtung bislang nicht bewahrheitet haben.

Dennoch sind die Zahlen immens hoch. Bis zur Erstellung dieses Geschäftsberichtes haben sich geschätzt weltweit 170 Millionen Menschen mit dem Virus infiziert und über 3,5 Millionen Menschen sind im Zusammenhang mit dieser Infektion verstorben. Alleine in Deutschland sind bisher rund 90.000 Todesopfer zu beklagen.

Neben dem Leid von Betroffenen und Angehörigen hat die Pandemie in allen Bereichen des Lebens zu teilweise massiven Veränderungen geführt. Plötzlich ist das Arbeiten in häuslicher Umgebung – inwieweit ein Laptop auf dem Küchentisch die Bezeichnung „Homeoffice“ rechtfertigt, wird Ihrer Beurteilung überlassen – nicht mehr nur eine exotische Form der Tätigkeit. Im Gegenteil, die Politik führte eine Verpflichtung für Arbeitgeber ein, entsprechende Angebote zu machen.

Auch Mitarbeitende der SKD BKK arbeiten in unterschiedlicher Ausprägung von zuhause aus. Oberstes Ziel dabei war und ist, unseren Kunden trotz dieser Maßnahme den gewohnten Service zu bieten. Dies

Manfred Warmuth, Vorstand der SKD BKK

trotz der Schließung sämtlicher Geschäftsstellen vom 16. März 2020 bis Ende April 2020 und erneut ab 10. Dezember 2020 sicherzustellen war eine neue Herausforderung.

Telemedizin, also im weiten Sinne die Konsultation der Mediziner via elektronischen Medien, hat einen neuen Stellenwert in der Behandlung. Wir alle haben gelernt mit Schutzmasken zu leben und uns regelmäßig selbst auf eine Infektion zu testen. Und letztlich sind in atemberaubender Geschwindigkeit neuartige Impfstoffe zugelassen worden. Planbare Operationen wurden verschoben, um Plätze in den Kliniken freizuhalten usw.

Alleine mit diesem Thema könnte weit mehr als der hier zur Verfügung stehende Platz gefüllt werden. Wichtige Kernaussage: All diese durchaus nachvollziehbaren Maßnahmen kosten sehr viel Geld. Vieles wurde in 2020 aus den Reserven des Gesundheitsfonds bestritten, außerdem war ein erhöhter Bundeszuschuss notwendig, um die Finanzen des Gesundheitsfonds zu stabilisieren.

Bei den Kassen hat es paradoxerweise teils massive Rückgänge bei den Ausgaben gegeben. Die Nachholeffekte kann derzeit allerdings noch niemand beziffern. Operationen die nachgeholt werden, Rehabilitationsmaßnahmen, die ein Jahr später in Anspruch genommen werden, steigende Kosten durch ver-

mehrte psychische Belastungen usw. Die Liste ließe sich weiter fortsetzten. Gleichzeitig ist mit dem in der Zukunft anstehenden Wegfall der Kurzarbeitergeldregelungen und sicherlich einer steigenden Zahl von Firmeninsolvenzen ein Anstieg der Arbeitslosenquote verbunden. Dies wiederum wird sich negativ auf die Einnahmebasis der Sozialversicherungssysteme auswirken.

Derzeit verhandeln die aktuell noch amtierenden Minister aus Finanzen und Gesundheit über die Höhe des künftigen Bundeszuschusses. Für die Haushalte der Kassen im Jahr 2022 wird eine rechtzeitige und sachgerechte Regelung dieses Tatbestandes noch vor der Bundestagswahl von entscheidender Bedeutung sein. Denn, wenn der Schätzerkreis im Oktober den durchschnittlichen Zusatzbeitragssatz für 2022 festlegt und damit die Ausgaben und Einnahmen der GKV für 2022 „bestimmt“, wird es aller Voraussicht nach keine funktionsfähige Bundesregierung geben, die regelnd eingreifen könnte.

Neben dem allgegenwärtigen Thema „Corona“ möchten wir Ihnen in dieser Ausgabe des Geschäftsberichtes einige sicherlich interessante Zahlen zu Beschwerden, Widersprüchen und Klagen vorstellen. Wir finden, Sie haben ein Recht darauf, auch hier die Arbeit Ihrer SKD BKK bewerten zu können. Nach unserer Überzeugung ist nicht nur der „Preis“ einer gesetzlichen Krankenkasse der Maßstab für die Wahl eines Anbieters. Mindestens genauso wichtig ist das Leistungsangebot und – wir sehen hier tatsächlich den wichtigsten Faktor für die Wahlentscheidung unserer Kunden – wie Leistungen im Falle eines Falles gewährt werden. Werden die Entscheidungen „pro Kunde“ getroffen oder wird versucht, mit allen Mitteln Ausgaben zu vermeiden? Wie ist das Serviceangebot? Wie schnell reagiert meine Kasse auf Anfragen?

Wir haben begonnen uns noch intensiver diesen Themen zu widmen und möchten erste Zahlen aus dem vergangenen Jahr hier veröffentlichen.

Im letztjährigen Bericht hatte ich vom Abschluss eines „recht turbulenten Geschäftsjahres“ gesprochen – 2020 hat das Vorjahr hinsichtlich der Turbulenz mühelos übertroffen. Das Fazit bleibt jedoch bestehen: Die SKD BKK hat auch diese neuen Herausforderungen erfolgreich gemeistert und ist weiterhin gut für die Zukunft gerüstet. Wir sind – hier sei noch der Hinweis auf unser „entstaubtes“ Logo erlaubt – **Die Krankenkasse für Ihre Gesundheit**.

Wie immer an dieser Stelle möchte ich allen Kunden und Partnern der SKD BKK für ihr Vertrauen und ihre Treue danken. Allen Mitarbeitenden herzlichen Dank für ihr Engagement in stürmischen Zeiten!

Schweinfurt, im Juni 2021

Manfred Warmuth
Vorstand

Kundenorientierung – Kommunikation – Transparenz

Die Schlagwörter in der Überschrift beschreiben den Inhalt der folgenden Seiten recht gut. Wie eingangs angekündigt, möchten wir Ihnen hier einen kurzen Einblick in unsere Arbeit und daraus folgende Rückmeldungen unserer Kunden geben.

Die gesetzlichen Krankenkassen in Deutschland stehen in einem besonderen Wettbewerbsverhältnis zueinander. Große Teile von Preis und Leistungen können nicht direkt beeinflusst werden bzw. sind identisch. Wesentliches Unterscheidungsmerkmal war und ist jedoch der Umgang mit den Mitgliedern und Versicherten.

Nicht aus einem wettbewerblichen Zwang heraus, sondern aus Überzeugung haben Service bzw. Kundenorientierung seit jeher einen hohen Stellenwert für uns. Wir betrachten uns als Partner und Unterstützer unserer Kunden. Was tatsächlich kundenorientiert ist und ob die eigene Dienstleistung noch den Anforderungen entspricht, hinterfragen wir ständig. Schließlich ändert sich der „Zeitgeist“, Ansprüche der Menschen verändern sich und letztlich bieten auch neue Technologien gleichermaßen Chancen und Risiken gerade im Umgang mit Kunden.

Im Jahr 2020 haben wir alleine über die Servicerufnummer über 36.000 Anrufe entgegengenommen. Dazu kommt noch eine nicht näher zu beziffernde Anzahl an Anrufen, welche direkt bei unseren Mitarbeitenden in den Servicestellen oder den Fachabteilungen ankommen. Außerdem haben wir auf unsere Servicemailadressen über 12.000 E-Mails erhalten. Auch hier kommt eine nicht unerhebliche Anzahl von E-Mails hinzu, die direkt an unsere Mitarbeitenden gerichtet wurden.

Parallel dazu werden die Geschäftsstellen auch durch persönliche Besuche unserer Kunden regelmäßig in Anspruch genommen. Natürlich ist das Kalenderjahr 2020 aufgrund der teilweisen Schließung der Geschäftsstellen für den Kundenverkehr nur bedingt aussagekräftig. Es ist durchaus von einer Verlagerung hin zur telefonischen Kundenbetreuung als Ersatz für die nicht zur Verfügung stehenden persönlichen Kundenkontakte auszugehen.

Im vergangenen Jahr haben wir über die bereits im Jahr 2019 neu geschaffene Möglichkeit des direkten Feedbacks an den Vorstand über ein eigens dafür geschaffenes E-Mail-Postfach informiert. 2020 sind in diesem Postfach 40 Nachrichten zu den unterschiedlichsten Themen eingegangen. In 17 Fällen handelte es sich um Beschwerden unserer Kunden, die vom Vorstand in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachabteilungen beantwortet wurden. Aber, und das ist für uns Bestätigung und Ansporn zugleich, in 23 Fällen haben wir ein positives Feedback von unseren Kunden erhalten. Das Postfach wird also nicht nur für Beschwerden, sondern auch für Lob rege genutzt.

Auch die Mitarbeitenden wurden noch einmal zum Thema Umgang mit – insbesondere negativen – Äußerungen unserer Kunden sensibilisiert. Hier wurden in 2020 weitere sieben Beschwerden an den Vorstand weitergeleitet und dort behandelt.

Ein besonderes Ärgernis zu Beginn des Jahres 2020 möchten wir an dieser Stelle nicht verschweigen. Durch einen Fehler bei der Erstellung der Adressdatei für die Erinnerungsschreiben kam es bei der jährlichen Bestandspflege der Familienversicherung zu einer schwerwiegenden Panne. Eine erhebliche Anzahl von Kunden wurde an die Abgabe des Fragebogens erinnert, obwohl dieser bereits über das Online-Tool erstellt wurde. Innerhalb von zwei Tagen haben nahezu 100 Mitglieder telefonisch Ihrem Ärger darüber Luft gemacht. Wir möchten die Gelegenheit nutzen, uns für den Fehler zu entschuldigen und unser Verständnis für die Verärgerung auszudrücken.

An dieser Stelle noch einmal der Aufruf an alle Kunden sich hier rege zu beteiligen. Manchmal können Fehler in der Bearbeitung ganz leicht abgestellt werden, wenn sie denn bekannt sind! Natürlich nehmen wir auch ein Lob weiterhin gerne entgegen.

Widersprüche und Klagen

Im Jahr 2020 sind 183 Widersprüche zu unseren Entscheidungen eingegangen. 104 davon haben die Krankenversicherung betroffen, 79 die Pflegeversicherung.

Von den 104 Widersprüchen aus dem Bereich der Krankenversicherung wurden 75 teils zurückgenommen und teils durch Abhilfe (d. h. nach erneuter Prüfung wurde dem Anliegen des Kunden entsprochen) erledigt. 29 Widersprüche wurden im Widerspruchsausschuss behandelt. Davon wurde in zwei Fällen dem Widerspruch abgeholfen, in 27 Fällen wurde die Entscheidung der Verwaltung bestätigt und der Widerspruch zurückgewiesen. Sechs der abgewiesenen Fälle wurden wiederum durch eine Klage vor dem Sozialgericht angefochten. In zwei Fällen wurde die Klage zwischenzeitlich zurückgenommen, in einem Fall wurde die Klage abgewiesen, die übrigen drei Fälle waren zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes noch anhängig.

Von den 79 Widersprüchen aus dem Bereich der Pflegeversicherung wurden 70 Fälle teils zurückgenommen und teils durch Abhilfe erledigt. Neun Widersprüche wurden im Widerspruchsausschuss behandelt. Davon wurde in allen Fällen die Entscheidung der Verwaltung bestätigt und der Widerspruch abgewiesen. In fünf Fällen wurde wiederum Klage vor dem Sozialgericht erhoben, davon ist zwischenzeitlich ein Fall durch ein Teilanerkenntnis seitens der SKD BKK erledigt. Die übrigen Klagen sind noch anhängig.

EXTRA-Leistungen, die ankommen!

Wie zuvor schon erwähnt, überprüfen wir regelmäßig, ob und wie unsere Leistungen – und hier ganz besonders die Satzungsleistungen – von den Versicherten in Anspruch genommen werden. Deshalb möchten wir Ihnen auch hierzu einige Beispiele an die Hand geben. Zu beachten ist allerdings, dass das Geschäftsjahr 2020 wegen der Corona-Pandemie ein ganz und gar nicht „normales“ Geschäftsjahr war.

Auch bei unseren Satzungsleistungen zeigte sich nämlich ein mehr oder weniger deutlicher Rückgang bei der Inanspruchnahme. Eine der beliebtesten Zusatzleistungen ist seit der Einführung 2019 der Zuschuss zur Professionellen Zahnreinigung. Bei dieser Leistung ist auch kaum ein nennenswerter Rückgang bei der Inanspruchnahme im Vergleich zum Vorjahr feststellbar. Und auch bei unserem Zuschuss zur Osteopathie ist die Inanspruchnahme im Vergleich zu 2019 nur in geringem Maße zurückgegangen.

Bei unserem Bonusprogramm für gesundheitsbewusstes Verhalten mussten wir fast eine Halbierung der Teilnehmer verzeichnen. Dies ist mutmaßlich auf die coronabedingte Schließung von Fitness-Studios und Sportvereinen zurückzuführen sowie auf die generelle Vermeidung von Praxisbesuchen zur Vorsorge. Hier rechnen wir aber im Jahr 2021 wieder mit deutlich mehr Teilnehmern – nicht zuletzt auch weil wir unser Bonusprogramm ganz neu aufgebaut und leichter zugänglich gemacht haben.

Für die Teilnahme an Präventionskursen war 2020 ein ganz besonders „schlechtes“ Jahr, da wie gesagt Sportstätten über einen langen Zeitraum und flächendeckend geschlossen waren. Dennoch freuen wir uns sehr, dass wir den widrigen Umständen zum Trotz immerhin noch 930 Präventionskurse bezuschussen konnten.

Professionelle Zahnreinigung
Erstattungen
6.716

Bonusprogramm
Teilnehmende Versicherte
2.190

Osteopathie
Erstattungen
1.253

Präventionskurse
Erstattungen
930

Rechnungsergebnis der SKD BKK

Kommen wir zu den wesentlichen Geschäftszahlen der SKD BKK. Das Rechnungsergebnis für das Jahr 2020 weist einen Überschuss von **6,5 Millionen Euro** bei einem Ausgabevolumen von **166,4 Millionen Euro** aus. Im Rahmen der Haushaltsplanung im November 2019 wurde dagegen noch von einem Verlust von **5,2 Millionen Euro** ausgegangen.

Für diese völlig gegenläufige Entwicklung gibt es drei wesentliche Gründe. Zunächst haben wir zum 1. Januar 2020 den kassenindividuellen Zusatzbeitragssatz um 0,3 % angehoben. Die Haushaltsplanung berücksichtigte diese Anpassung noch nicht. Außerdem haben sich die Zuweisungen je Versichertem aus dem Gesundheitsfonds gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht. Der Rückgang bei den Versicherten hatte eine Verschlechterung der Morbidität der Kasse und damit eine Erhöhung der Zuweisung zur Folge.

Letztlich kamen dann noch wie bereits kurz beschrieben die in verschiedenen Bereichen spürbaren Effekte durch geringere Ausgaben aufgrund der Pandemie zum Tragen.

Durch das genannte Ergebnis erhöht sich das Vermögen der SKD BKK auf **20,7 Millionen Euro** und damit auf knapp 1,4 Monatsausgaben. Mit diesem Vermögensstand liegt die SKD BKK über der gesetzlich vorgesehenen Vermögensobergrenze. In der Folge muss eine Reduzierung des Zusatzbeitragssatzes noch im Jahr 2021 vorgenommen werden.

Erfolgsrechnung in EURO

Einnahmen		**Ausgaben**	
Vermögenserträge	7.897	Leistungsausgaben	152.788.185
Erstattungen	558.704	Finanzausgleiche	- 375.604
Ersatzansprüche	447.880	Sonstige Aufwendungen	893.669
Zuweisungen Fonds	148.534.137	Verwaltungskosten	6.541.378
Einkommensausgleich	16.794.911		
Sonstige Erträge	17.975	**Überschuss der Einnahmen**	**6.513.876**
Einnahmen	**166.361.504**	**Ausgaben**	**166.361.504**

Die Jahresrechnung der SKD BKK wurde durch die Dr. Franck & Kollegen BERLIN-HAMBURGER TREUHAND GMBH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt, d. h. die Jahresrechnung entspricht in vollem Umfang den gesetzlichen Vorgaben und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SKD BKK.

Vermögensrechnung per 31. Dezember 2020 in EURO

Aktiva		Passiva	
Giroguthaben	9.172.476	Verpflichtungen	21.175.749
Kurzfristige Anlagen	18.519.608		
Forderungen	4.891.977		
Geldanlagen	3.009.408		
Pflichtrücklage LV	296.100		
Sonstige Aktiva	5.822.451		
Verwaltungsvermögen	113.784	Überschuss der Aktiva	20.650.055
	41.825.804		**41.825.804**

Vermögen (§ 305b SGB V) in EURO

	absolut	je Versicherter
Betriebsmittel	13.639.271	278,24
Rücklage	6.897.000	140,70
Verwaltungsvermögen	113.784	2,32
Vermögen gesamt	**20.650.055**	**421,27**

Um ein besseres Gefühl für die Entwicklung im Zeitverlauf zu vermitteln, haben wir noch einmal die Ergebnisse der letzten vier Geschäftsjahre abgedruckt.

Neben einer höheren Einnahmebasis ab 2019 war ebenso von Bedeutung für die Rechnungsergebnisse, dass sich die extremen Kostensteigerungen des Jahres 2018 nicht fortgesetzt haben. Schwankungen von über 6 Millionen Euro nach oben oder unten sind allerdings im Hinblick auf die Gesamthöhe des vorgeschriebenen Mindest- und/oder höchstens erlaubten Vermögens durchaus bedenklich und erfordern stets eine teils sehr deutliche Anpassung des Zusatzbeitragssatzes.

Geht der Ausschlag ins Minus, steht eine Erhöhung des Beitragssatzes an, und diese Maßnahme geht immer auch mit äußerst negativen Begleiterscheinungen einher: Mitgliederverluste und eine negative Darstellung des Hauses durch Mitbewerber und in der Presse sind die Folge. Letztlich zeigt sich jedoch in den aktuellen Zahlen, dass der Beschluss zu einer Erhöhung des Beitragssatzes zum Jahresbeginn 2020 richtig gewesen war.

Geschäftsjahr	Ergebnis in T€
2017	-1.658
2018	-6.194
2019	-2.270
2020	6.514

Mitglieder und Versicherte

Wie bereits angedeutet hatten wir auch im abgelaufenen Geschäftsjahr mit einer negativen Mitglieder- bzw. Versichertenentwicklung zu kämpfen. Nach Anpassung des Zusatzbeitragssatzes zum 1. Januar 2020 haben etwa 1.000 Mitglieder ihr Sonderkündigungsrecht in Anspruch genommen und die Kasse verlassen. Im Laufe des Jahres hat sich der Trend zwar deutlich verlangsamt, insgesamt haben wir in 2020 dennoch etwa 1.500 Mitglieder und 2.400 Versicherte verloren.

Im Jahresdurchschnitt weist die amtliche Statistik einen Bestand von **36.963** Mitgliedern und **49.019** Versicherten aus.

	2019	2020	Veränderung
Pflichtmitglieder	24.364	22.706	- 6,8 %
Freiwillige Mitglieder	5.770	4.930	- 14,6 %
Rentner	9.298	9.327	+ 0,3 %
Mitglieder gesamt	**39.432**	**36.963**	**- 6,3 %**
Familienversicherte	13.221	12.056	- 8,8 %
Versicherte gesamt	**52.653**	**49.019**	**- 6,9 %**

Im Dezember 2020 weist die amtliche Statistik (KM1) **48.259** Versicherte aus. Durch die geplante, noch 2021 umzusetzende Senkung des Zusatzbeitragssatzes erwarten wir eine Trendumkehr und wieder steigende Versichertenzahlen.

Entwicklung der Einnahmen

Entwicklung der Einnahmen in EURO

	2019	2020
Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds	149.242.287	148.534.137
Mittel aus dem Einkommensausgleich	11.851.491	16.794.911
Sonstige Einnahmen	1.055.367	1.032.456
Einnahmen gesamt	**162.149.145**	**166.361.504**

Entwicklung der Einnahmen je Versicherter in EURO

	2019	2020	Veränderung
Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds	2.834,45	3.030,13	+ 6,9 %
Mittel aus dem Einkommensausgleich	225,09	342,62	+ 52,2 %
Sonstige Einnahmen	20,04	21,06	+ 5,1 %
Einnahmen gesamt	**3.079,58**	**3.393,81**	**+ 10,2 %**

Entwicklung der Ausgaben

Entwicklung der Ausgaben in EURO

	2019	2020
Ärztliche Behandlung	28.639.822	28.350.793
Zahnärztliche Behandlung	9.867.295	8.834.988
Zahnersatz	1.830.165	1.778.610
Arzneimittel	23.217.738	23.810.597
Hilfsmittel	6.155.564	6.280.149
Heilmittel	5.887.458	5.620.073
Krankenhausbehandlung	48.973.292	45.695.016
Krankengeld	13.683.322	14.398.841
Fahrkosten	3.522.071	3.374.534
Vorsorge-/Rehabilitationsleistungen	4.249.173	3.534.647
Schutzimpfungen	1.505.030	1.418.801
Früherkennungsmaßnahmen	1.695.621	1.587.382
Schwangerschaft/Mutterschaft	1.333.088	1.198.514
Häusliche Krankenpflege	2.893.006	2.914.424
Dialyse	787.656	891.370
Übrige Leistungen	2.857.210	3.099.446
Leistungen insgesamt	**157.097.511**	**152.788.185**
Sonstige Aufwendungen	953.394	518.065
Verwaltungskosten	6.368.085	6.541.378
	164.418.990	**159.847.628**
In den Leistungsausgaben sind Ausgaben für Prävention wie folgt enthalten:		
	5.907.793	4.916.963

Entwicklung der Ausgaben je Versicherter in EURO

	2019	2020	Veränderung
Ärztliche Behandlung	543,94	578,36	+ 6,3 %
Zahnärztliche Behandlung	187,40	180,24	- 3,8 %
Zahnersatz	34,76	36,28	+ 4,4 %
Arzneimittel	440,96	485,74	+ 10,2 %
Hilfsmittel	116,91	128,12	+ 9,6 %
Heilmittel	111,82	114,65	+ 2,5 %
Krankenhausbehandlung	930,11	932,19	+ 0,2 %
Krankengeld	259,88	293,74	+ 13,0 %
Fahrkosten	66,89	68,84	+ 2,9 %
Vorsorge-/Rehabilitationsleistungen	80,70	72,11	- 10,6 %
Schutzimpfungen	28,58	28,94	+ 1,3 %
Früherkennungsmaßnahmen	32,20	32,38	+ 0,6 %
Schwangerschaft/Mutterschaft	25,32	24,45	- 3,4 %
Häusliche Krankenpflege	54,94	59,45	+ 8,2 %
Dialyse	14,96	18,18	+ 21,5 %
Übrige Leistungen	54,26	63,23	+ 16,5 %
Leistungen insgesamt	**2.983,64**	**3.116,92**	**+ 4,5 %**
Sonstige Aufwendungen	18,11	10,57	- 41,6 %
Verwaltungskosten	120,94	133,45	+ 10,3 %
	3.122,69	**3.260,93**	**+ 4,4 %**
In den Leistungsausgaben sind Ausgaben für Prävention wie folgt enthalten:			
	112,20	100,31	- 10,6 %

Rechnungsergebnis der BKK Pflegekasse

Vermögensrechnung per 31. Dezember 2020 in EURO

Aktiva		Passiva	
Giroguthaben	2.086.858	Verpflichtungen	1.827.046
Kurzfristige Geldanlagen	1.436.069		
Forderungen	925.332	Überschuss der Aktiva	2.621.213
	4.448.259		**4.448.259**

Erfolgsrechnung in EURO

Einnahmen		Ausgaben	
Beiträge	30.764.220	Leistungsausgaben	20.120.868
Vermögenserträge	- 1.743	Sonstige Aufwendungen	9.507.100
Ersatzansprüche	65.388	Verwaltungskosten	1.121.165
Sonstige Einnahmen	0	**Überschuss der Einnahmen**	**78.732**
Einnahmen	**30.827.865**	**Ausgaben**	**30.827.865**

SKD BKK

Die Krankenkasse für Ihre Gesundheit

Impressum

Herausgeber:

SKD BKK

Schultestr. 19 A, 97421 Schweinfurt

09721 9449-0, gesund@skd-bkk-de

www.skd-bkk.de

Redaktion:

Manfred Warmuth, Vorstand der SKD BKK

Nicole Mauder, Pressesprecherin SKD BKK

Grafische Gestaltung:

pd.MEDIENLOGISTIK GmbH, Augburg

Bildnachweise:

adobe stock, eigene Aufnahmen

Besuchen Sie uns auch auf: skd-bkk.de